



Schwäbisch Gmünd, 08.10.2009
Gemeinderatsdrucksache Nr. 248/2009

Vorlage an

Sozialausschuss

zur Beschlussfassung
- öffentlich -

**Sozialarbeit auf dem Hardt - Förderung des Familien- und
Nachbarschaftszentrum FuN durch die Stadt**

Anlagen:

- Bericht des Familien- und Nachbarschaftszentrums FuN Hardt
- Kunterbunt – Die Zeitung für das ganze Hardt, Ausgabe 3. Juli 2009

Beschlussantrag:

Die Arbeit des Familien- und Nachbarschaftszentrums Hardt wird ab 01.01.2010 für fünf weitere Jahre mit den hälftigen Personalkosten einer Sozialarbeiterstelle bei tarifgemäßer Eingruppierung und einem Sachkostenzuschuss von pauschal jährlich 2.000 € weitergeführt.

Sachverhalt und Antragsbegründung:

Der Gemeinderat hat in 2006 (siehe Gemeinderatsdrucksache Nr. 250/2006) beschlossen die Arbeit des Familien- und Nachbarschaftszentrums Hardt ab 01.01.2007 für drei Jahre mit den hälftigen Personalkosten einer Sozialarbeiterstelle sowie einem Sachkostenzuschuss zu unterstützen. Diese beschlossene Forderung läuft zum 31.12.2009 aus.



Der Förderzusage des Gemeinderats in 2006 lag eine Evaluationsstudie von Herrn Prof. Dr. phil. Andreas Strunk Dipl. Ing. zu Grunde mit dem Prüfauftrag, in welchem Umfang das Familien- und Nachbarschaftszentrum FuN fortgeführt werden sollte. Die Studie kommt zu dem Ergebnis:

„Mit ... dem Familien- und Nachbarschaftszentrum das auf der Basis eines Trägervereins geführt wird, ist eine beispielhafte Einrichtung vor Ort. Ähnliche Projekte (z.B. in Augsburg) gehen seit Jahren dahin, sogenannte Familienzentren oder Familienstützpunkte zu schaffen, die Anlaufstelle für die Bevölkerung des jeweiligen Stadtteils sind. JuFuN ist also bereits eine beispielhafte Einrichtung.“

Diese Einschätzung gilt aus Sicht der Verwaltung auch weiterhin.

Wie vom Gemeinderat im Dezember 2006 gewünscht, legt der Verein JuFuN e.V. heute einen Bericht vor, zur Überprüfung seiner Arbeit.

Auf Grund der geleisteten Arbeit des FuN in den zurück liegenden drei Jahren und der weiterhin bestehenden vielfältigen Integrationsprobleme in der Harchtsiedlung, empfiehlt die Verwaltung, diese Einrichtung der Gemeinwesenarbeit weiterhin durch die Stadt zu unterstützen. Zur städtischen Förderung des FuN sind für den Haushalt 2010 28.000 € angemeldet. Der Ostalbkreis leistet unbefristet die andere Hälfte des Personalkostenzuschusses in Höhe von 50 % des zuschussfähigen Entgelts für eine Sozialarbeiterstelle.